

Universität Heidelberg  
Philosophisches Seminar

# **B.A. Philosophie Modulhandbuch**

Version: 30.03.2016

Vollzeit und Teilzeit,  
konsekutiver Studiengang  
Regelstudienzeit: 6 Semester  
180 ECTS  
Keine besonderen Gebühren

## **I Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs**

### **1. Qualifikationsprofil Heidelberger Absolventen**

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung,
- Entwicklung einer über die Disziplin hinaus wirkenden Dialogkompetenz,
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz,
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen,
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### **2. Profil des Bachelor-Studiengangs Philosophie**

Die philosophische Tätigkeit zehrt von hoher Deskriptions- und Interpretationskompetenz, von Abstraktionsvermögen und der Technik präziser Analyse, von der Kunst der rationalen Argumentation und von der Fähigkeit, die Voraussetzungen der eigenen Rechtfertigungsstrategien kritisch zu hinterfragen, also von steter Selbstreflexion.

Um diese zentralen Voraussetzungen der wissenschaftlichen Tätigkeit zu fördern und zu gewährleisten, vermittelt das Bachelor-Studium nicht nur die abstrakten Grundlagen der Kunst des rationalen Argumentierens (Logik), sondern ist darauf hin ausgerichtet, in allen Aspekten der Lehre ein Feld für die Einübung und Vertiefung dieser grundlegenden philosophischen Tugenden bereitzustellen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit zentralen Sachproblemen und Texten der theoretischen und praktischen Philosophie in ihrer sachlichen Breite und historischen Tiefe, etwa mit der Metaphysik, der Ontologie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie oder der Sprachphilosophie (theoretische Philosophie), sowie der Ethik, der Ästhetik, Rechtsphilosophie, Religionsphilosophie, der politischen Philosophie oder der Handlungstheorie (praktische Philosophie).

Dabei werden Diskussionen und theoretische Entwürfe der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und der zeitgenössischen Philosophie als wertvolle Ressourcen philosophischer Einsichten zu zentralen philosophischen Problemen berücksichtigt. Ferner werden die Vielzahl theoretischer Textgattungen, die Pluralität philosophischer Methoden und die Verschiedenheit von Konzeptionen der Philosophie reflektiert.

Somit repräsentiert der Bachelor-Studiengang Philosophie das Fach Philosophie in der Vielfalt seiner Sachprobleme, seiner theoretischen und methodologischen Komplexität und seiner historischen Tiefe.

Individuelle Schwerpunktsetzungen innerhalb einer philosophiegeschichtlichen Epoche oder innerhalb von Teilgebieten der theoretischen oder praktischen Philosophie sind möglich und beabsichtigt.

Der Bachelor-Studiengang soll den Studierenden zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss verhelfen und zur eigenständigen Tätigkeit in kultur-, kommunikations- und informationssorientierten Feldern oder zur Weiterqualifikation in einem fachbezogenen bzw. fachnahmen Masterstudium anleiten.

### 3. Fachliche Qualifikationsziele

**Aktives Aneignen von Fachwissen:** Die Absolventinnen und Absolventen der Philosophie verfügen über ein grundlegendes und in Teilbereichen auch vertieftes Fachwissen der Philosophie, sowohl in ihrer thematischen Breite als auch ihrer historischen Tiefe, und sind in der Lage, auf diesem aufbauend dieses Wissen eigenständig zu vertiefen. Sie sind mit zentralen methodologischen Strängen der Philosophie vertraut und verfügen über eine Übersicht der philosophischen Sachfragen in systematischer und historischer Perspektive.

**Hermeneutische Redlichkeit, Kontextsensitivität, Perspektivierung:** Die Absolventinnen und Absolventen der Philosophie verfügen über die Fähigkeit, Texte sachgerecht und ihrem Entstehungskontext gemäß, oft auch in der Originalsprache, zu lesen. Sie sind in der Lage, auf die teils beachtlich vom Rezeptionskontext unterschiedenen Entstehungsbedingungen zu reflektieren, um, so möglich, durch eine vertiefte Kenntnis dieser Bedingungen das Textverständnis zu befördern oder gegebenenfalls die eigene interpretatorische Perspektive als bloß möglichen Interpretationsvorschlag zu relativieren.

**Analysieren, kritisch Evaluieren, rational Rekonstruieren:** Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, einen Text zu analysieren, die argumentativen Schritte zu identifizieren und zu evaluieren, um sie gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen oder argumentative Desiderata rational zu rekonstruieren.

**Disambiguieren, Unklarheit Eliminieren, Orientieren:** Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, störende Zweideutigkeiten in argumentativen Zusammenhängen zu identifizieren, um Begriffe zu disambiguieren und hierdurch entstehende Unklarheiten zu eliminieren. So können sie neue Lösungen präsentieren und sich produktiv im Denken orientieren.

**Positionieren, Argumentieren, Darstellen:** Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich darauf, sowohl mündlich als auch schriftlich eine Position zu beziehen, das heißt, sie in ihren wesentlichen Strukturen zu identifizieren und von den relevanten Alternativen zu unterscheiden, um sie argumentativ zu begründen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse gemäß guter wissenschaftlicher Praxis mit Augenmaß fürs Wesentliche konzise darzustellen.

**Transferieren, Implementieren:** Die Absolventinnen und Absolventen der Philosophie haben ein disziplinäres Selbstverständnis entwickelt. Sie können Sachfragen aus philosophischer Perspektive betrachten um somit das Fach Philosophie im interdisziplinären Dialog repräsentieren.

### 4. Überfachliche Qualifikationsziele

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudien-ganges im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

**Selbstorganisiertes, eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten:** Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

**Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:** Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig mittels geeigneter Recherche-Instrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck unter anderem wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie die jeweilige Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

**Dialogfähigkeit und Gesprächskompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Kunst der guten wissenschaftlichen Gesprächsführung ausgebildet; sie haben gelernt, dem Gesprächspartner zuzuhören, um seine Position argumentativ zu unterstützen oder kritisch zu hinterfragen, und sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

**Reflexion, Abstraktion und Suchen der Metaebene:** Die Absolventinnen und Absolventen der Philosophie sind in der Lage, kritisch auf vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu reflektieren, um ideologische und dogmatische Standpunkte als solche zu identifizieren und deren Voraussetzungen zu reflektieren. Sie sind in der Lage, eine Metaebene der Diskussion zu suchen, um konstruktive und alternative Deutungsangebote bereitzustellen.

**Interkulturelle Kompetenz und Perspektivierung:** Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, fremdsprachige Texte zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Sie haben erfahren, dass das textuelle Verständnis oft an kulturell oder historisch bedingte Grenzen stößt und haben so gelernt, dass eine Perspektivierung und Selbstrelativierung die Grundlage für eine produktive Auseinandersetzung mit dem Fremden und Unverstandenen darstellt. Derartige Kompetenzen sind zentrale Tugenden in interkulturellen Kontexten.

## 5. Den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Philosophie befähigen die Absolventinnen und Absolventen zur selbstständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen von Masterstudiengängen. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Universitäten und Forschungsinstitute
- Schule/Lehramt an Gymnasien
- Journalismus und Fachjournalismus
- Verlagswesen und Bibliotheken
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Medien und Kommunikation
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Verwaltung und öffentlicher Dienst
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Für viele der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für einige die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Bachelorstudienganges sollten daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

#### **Anmerkung zu den Prüfungsleistungen der folgenden Module:**

Für die Module werden in der Regel alternative Prüfungsleistungen angeboten. Jedoch muss eine Mindestanzahl von schriftlichen Hausarbeiten vorliegen. Hierbei gilt:

**Hauptfach Philosophie (75%):** In der Regel werden in zwei der Modulbereiche GP, SP und WP mindestens zwei Leistungsnachweise durch eine Hausarbeit erworben; im dritten Modulbereich wird mindestens ein Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit erworben.

**Hauptfach Philosophie (50%):** In der Regel wird in den Modulbereichen GP, SP und WP jeweils mindestens ein Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit erworben.

**Bachelorbegleitfach Philosophie:** In der Regel wird in einem der Modulbereiche GP und SP sowie in WP mindestens ein Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit erworben.

In den Proseminaren sollten die Hausarbeiten (3 LP) je etwa 7-10 Seiten, in den Hauptseminaren (4 LP) je etwa 10-14 Seiten umfassen, jeweils exklusive Deckblatt und Bibliographie.

Eine **BA-Arbeit** hat in der Regel einen Umfang von 24-28 Seiten. In besonderen Fällen sind in Absprache mit dem Betreuer Abweichungen möglich.

Die an schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen gestellten Anforderungen sowie Kriterien zu deren Bewertung werden im Leitfaden des BA-Studiengangs Philosophie, der auf der Webseite des philosophischen Seminars veröffentlicht ist, näher definiert.

Leistungen werden wie folgt mit Leistungspunkten dotiert:

|  |       |    |
|--|-------|----|
| 1 SWS Kontaktzeit (Proseminar/Vorlesung/Tutorium/Übung)    | = 0,5 | LP |
| 1 SWS Vor- und Nachbereitung                               | = 0,5 | LP |
| 2 SWS Lehrveranstaltung + 4-stündige Vor- u. Nachbereitung | = 3   | LP |
| Lektüre philosophischer Grundtexte 2 SWS                   | = 1   | LP |
| Ergänzende Lektüre (Sekundärliteratur) 2 SWS               | = 1   | LP |
| Kurzreferat  | = 1   | LP |
| Referat  | = 2   | LP |

#### **Prüfungsleistungen:**

|  |       |    |
|--|-------|----|
| Essay                                      | = 1   | LP |
| Klausur (30-60 Min)                        | = 1   | LP |
| Klausur (61-120 Min)                       | = 2   | LP |
| Mündliche Prüfung                          | = 1-2 | LP |
| Hausarbeit (Proseminar BA, 7-10 Seiten)    | = 3   | LP |
| Hausarbeit (Hauptseminar BA, 10-14 Seiten) | = 4   | LP |
| Betreute Projekte (je nach Leistung)       | = 1-3 | LP |

Angesichts der Fachkultur der Philosophie halten wir es für sinnvoll und nötig, den Studierenden früh im Studium eine eigenverantwortliche Wahl zwischen unterschiedlichen Prüfungsformaten einzuräumen, um so verschiedene Wege, sich mit einem philosophischen Problem auseinanderzusetzen, auszuprobieren zu können. Aus diesem Wunsch resultiert die Angabe mehrerer unterschiedlicher Prüfungsformate in einigen zentralen Lehrveranstaltungen, bspw. in den Seminaren. Jeweils in der ersten Stunde einer derartigen Lehrveranstaltung wird seitens der Lehrperson das jeweils angebotene Spektrum der Prüfungsformate vorgestellt. Studierende können dann in Absprache mit der Lehrperson und unter Einhaltung der Mindestanforderung zu

schreibender Hausarbeiten unter den Prüfungsformaten wählen, wobei die für die jeweilige Veranstaltung nötige Gesamtzahl an LP erreicht werden muss. Die Entscheidung über die für ein Modul angemessenen studienbegleitenden Prüfungsleistungen unterliegt der Lehrperson. Er oder sie muss gewährleisten, dass die in der tabellarischen Übersicht angegebenen Leistungspunkte erreicht werden können. Es können mehr Leistungspunkte bei entsprechenden Leistungen vergeben werden.

Konkrete Unterstützung bei der Planung Ihres Auslandsaufenthaltes erhalten Sie ebenfalls im Leitfaden und bei den Fachstudienberatern.

Verschiedene Studienverlaufsmöglichkeiten und Informationen zur Arbeitsbelastung während Ihres Studiums finden Sie im Leitfaden. Unterstützungen erhalten Sie gegebenenfalls von Ihren Studienberatern.

## Module des Propädeutikums (P)

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b>          | <b>Modulkürzel:</b> P1   |
| Einführung in die Philosophie     | <b>Status:</b> Pflichtmodul  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> | BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>          | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>          | jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b> | -  |
| <b>Inhalt:</b>                    | <p>Das Seminar bietet eine speziell für Studienanfänger konzipierte Einführung in die Philosophie. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinander-setzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind.</p> <p>Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt.</p>  |
| <b>Lernziele:</b>                 | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit zentralen Grundlagen der philosophischen Arbeit vertraut. Sie haben sich wichtige philosophische Begriffe angeeignet und in der ersten interpretatorischen Arbeit zu verwenden gelernt und verfügen über die Fähigkeit, einen Text – zunächst unter Anleitung – unter einer philosophischen Fragestellung zu analysieren. Sie sind in der Lage, Kernthesen des Textes zu identifizieren und eigene Fragen an den Text zu formulieren. Sie können Literatur zum Thema selbstständig recherchieren. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren. |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>      | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur   |

Fortsetzung zu P1

| <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>SWS</b> | <b>LP</b> | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  |
|--|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Proseminar   | 2          | 5-6       | 1 – 2                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP)<br>Prüfungsleistung: Klausur (2 LP) oder eine Kombination aus Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) oder Hausarbeit   |
| Tutorium   | 2          | 3-4       | 1 – 2                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2 LP)<br><br>Um die Lernziele des Seminars zu unterstützen, werden während des Semesters eine oder zwei kleinere schriftliche Leistungen (Essays / Protokolle / Textdeutungen: 1–2 LP) gefordert. |
| <b>Summe:</b>  | <b>4</b>   | <b>9</b>  |                                 |   |
| Die Modulnote berechnet sich als Durchschnitt aus den erbrachten Prüfungsleistungen gemäß LP-Zahl gewichtet. |            |           |                                 |   |

| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Einführung in die formale Logik |            | <b>Modulkürzel:</b> P2<br><br><b>Status:</b> Pflichtmodul   |                                 |  |
|---|------------|---|---------------------------------|--|
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                           |            | BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%)   |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                                    |            | 1 Semester  |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                                    |            | jedes Semester  |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                           |            | -   |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>  |            | Das Seminar bietet eine speziell für Studienanfänger konzipierte Einführung in die formale Logik. Hier findet eine Schulung in Aussagenlogik sowie Prädikatenlogik statt; darüber hinaus wird das Formalisieren philosophischer Argumente eingeübt.   |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>   |            | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse und -fertigkeiten in der Aussagen- und Prädikatenlogik. Sie sind in der Lage, Schlüsse auf ihre Gültigkeit hin zu überprüfen, kennen den Unterschied zwischen logischer Wahrheit und inhaltlicher Wahrheit, sind mit aussagelogischen Junktoren und prädikatenlogischen Quantoren vertraut und können einige natürlich sprachliche Sätze in formal korrekter Schreibweise transkribieren, um so Implikationsverhältnisse festzustellen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch jene philosophischen Texte zu lesen, in denen formale Rekonstruktionen eine wichtige Rolle spielen. |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                                |            | Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Übungen; Fragen; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form im Form von Übungen); Klausur.  |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>                                 | <b>SWS</b> | <b>LP</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   |
| Proseminar  | 4          | 8   | 1 – 2                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, (6 LP), Klausur (2 LP) |
| <b>Summe:</b>   | <b>4</b>   | <b>8</b>  |                                 |  |

## Module zur Systematischen Philosophie (SP)

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                | <b>Modulkürzel:</b> SP1   |
| Basismodul<br>Systematische Philosophie | <b>Status:</b> Pflichtmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>       | BA-Hauptfach (75%),<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50%)<br>BA-Begleitfach (25%)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                | jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>       | -   |
| <b>Inhalt:</b>                          | Das Modul bietet eine Einführung in die systematische Philosophie in einem oder mehrere ihrer Kerngebiete (etwa auf Seiten der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik oder auf Seiten der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.). Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren.   |
| <b>Lernziele:</b>                       | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden erste Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie erworben. Sie haben die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Dabei haben sie die Fähigkeit zur Reflexion auf die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret erworben.<br><br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage aus dem Bereich der systematischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft. |

Fortsetzung zu SP1

| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                       |            | Im Falle einer angeboten Vorlesung liegt der Akzent auf dem Vortrag der Lehrenden; im Tutorium bilden Seminargespräche und gemeinsame Diskussion den Schwerpunkt; oft wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle eines angeboten Proseminars bilden Vortrag der Lehrenden und Seminargespräche und gemeinsame Diskussionen einen gleichgewichteten Schwerpunkt. |                                     |   |
|--|------------|--|-------------------------------------|---|
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b>                   | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>  |
| Vorlesung oder<br>Tutorium                         | 2          | 3  | 1 – 4                               | regelmäßige Teilnahme,<br>Vor- und Nachbereitung (3 LP)   |
| Proseminar   | 2          | 6  | 1 - 4                               | regelmäßige und aktive Teilnahme,<br>Vor- und Nachbereitung (3 LP);<br>Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                                      | <b>4</b>   | <b>9</b>   |                                     |   |
| Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars. |            |  |                                     |   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Erstes Proseminar zur systematische Philosophie | <b>Modulkürzel:</b> SP2<br><br><b>Status:</b> Wahlpflichtmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>   | BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25%)   |
| <b>Dauer des Moduls:</b>  | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>  | jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>   | Teilnahme an SP1 im selben oder einem vorhergehenden Semester  |
| <b>Inhalt:</b>  | Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer oder praktischer Philosophie sollen die im Basismodul zur systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind.   |
| <b>Lernziele:</b>   | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text, kritisch und präzise zu formulieren und den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren und zu prüfen, um somit zu eigenständigem Philosophieren angeleitet zu sein.<br><br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der systematischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft. |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>  | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.   |

Fortsetzung zu SP2

| <b><i>Lehr-veranstaltungen</i></b> | <b><i>SWS</i></b> | <b><i>LP</i></b> | <b><i>Empfohlenes Fachsemester</i></b> | <b><i>Studien- und Prüfungsleistungen</i></b>   |
|------------------------------------|-------------------|------------------|--|---|
| Proseminar                         | 2                 | 6                | 2 - 4                                  | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                      | <b>4</b>          | <b>6</b>         |  |   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Zweites Proseminar zur systematische Philosophie | <b>Modulkürzel:</b> SP3<br><b>Status:</b> Wahlpflichtmodul  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>  | BA-Hauptfach (75 %)   |
| <b>Dauer des Moduls:</b>   | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>   | jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>  | SP3 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an SP1 und SP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.  |
| <b>Inhalt:</b>   | Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer oder praktischer Philosophie sollen die im Basismodul zur systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind.  |
| <b>Lernziele:</b>  | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie um ein weiteres vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in Exegese und Kritik zu verwenden und auf den philosophischen Problemgehalt der jeweiligen Begriffe zu reflektieren. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text präzise zu formulieren und den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren. Damit verfügen die Studierenden über grundlegende Fähigkeiten zu eigenständigem Philosophieren.<br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der systematischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierte wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft. |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>   | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.  |

Fortsetzung zu SP3

| <b><i>Lehr-veranstaltungen</i></b> | <b><i>SWS</i></b> | <b><i>LP</i></b> | <b><i>Empfohlenes Fachsemester</i></b> | <b><i>Studien- und Prüfungsleistungen</i></b>   |
|------------------------------------|-------------------|------------------|--|---|
| Proseminar                         | 2                 | 6                | 2 - 4                                  | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                      | <b>2</b>          | <b>6</b>         |  |   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Drittes Proseminar zur systematische Philosophie | <b>Modulkürzel:</b> SP4<br><b>Status:</b> Wahlpflichtmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>  | BA-Hauptfach (75 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>   | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>   | jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>  | SP4 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an SP1, SP2 und SP3 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.  |
| <b>Inhalt:</b>   | Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer oder praktischer Philosophie sollen die im Basismodul zur systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind.   |
| <b>Lernziele:</b>  | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie um ein weiteres vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in Exegese und Kritik zu verwenden und auf eventuelle Probleme der verschiedenen Begriffe zu reflektieren. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text präzise zu formulieren und den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen. Sie beginnen damit, eventuelle argumentative Lücken rational zu rekonstruieren. Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten zu eigenständigem Philosophieren erweitert und sind in der Lage, eigenständige philosophische Kritik zu üben.<br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der systematischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierter, internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. |

Fortsetzung zu SP4

| <b>Lehr- und Lernformen:</b> |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. |                                 |   |
|------------------------------|------------|--|---------------------------------|---|
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>  | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  |
| Proseminar                   | 2          | 6  | 3 - 4                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                | <b>2</b>   | <b>6</b>   |                                 |   |

## Module zur Geschichte der Philosophie (GP)

|  |   |
|--|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                 | <b>Modulkürzel:</b> GP1   |
| Basismodul<br>Geschichte der Philosophie | <b>Status:</b> Pflichtmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>        | BA-Hauptfach (75%),<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50%)<br>BA-Begleitfach (25%)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                 | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                 | jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>        | -   |
| <b>Inhalt:</b>                           | Das Modul bietet eine Einführung in die Geschichte der Philosophie. Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen Kenntnisse der Philosophiegeschichte und Grundkompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten erworben werden. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren. Die Modulnote wird in dem Proseminar erbracht.  |
| <b>Lernziele:</b>                        | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über wichtige philosophische Epochen erworben. Sie können Sachprobleme historisch verorten und auf den Diskussionskontext bestimmter Debatten oder Sachfragen reflektieren. Sie haben die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Ferner haben sie die Fähigkeit zur Reflexion auf die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret erworben.<br><br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage in Auseinandersetzung mit einer zentralen Position aus der Geschichte der Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten.<br>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft. |

Fortsetzung zu GP1

| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                       |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle einer Vorlesung dominiert der Vortrag der Lehrenden; im Falle eines Tutoriums bilden Seminargespräche einen Hauptaspekt. |                                 |  |
|--|------------|--|---------------------------------|--|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>                         | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   |
| Vorlesung oder Tutorium                            | 2          | 3  | 1 - 4                           | regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP)   |
| Proseminar   | 2          | 6  | 1 - 4                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung: Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                                      | <b>4</b>   | <b>9</b>   |                                 |  |
| Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars. |            |  |                                 |  |

|  |   |
|--|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                         | <b>Modulkürzel:</b> GP2   |
| Erstes Proseminar zur Geschichte der Philosophie | <b>Status:</b> Wahlpflichtmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                | BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25%)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                         | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                         | jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                | Teilnahme an GP1  |
| <b>Inhalt:</b>                                   | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Basismodul (GP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen unter angehobenem Anspruchsniveau vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).  |
| <b>Lernziele:</b>                                | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden erweiterte und vertiefte Sachkenntnisse zu einem philosophisch zentralen Autor erworben. Sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass der Umgang mit der Philosophiegeschichte nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebiets darstellt, sondern eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann. Sie beginnen damit, die Voraussetzungen des jeweiligen Textes kritisch zu reflektieren. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft. |

Fortsetzung zu GP2

| <b>Lehr- und Lernformen:</b> |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. |                                 |   |
|------------------------------|------------|--|---------------------------------|---|
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>  | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  |
| Proseminar                   | 2          | 6  |                                 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                | <b>2</b>   | <b>6</b>   |                                 |   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                          | <b>Modulkürzel:</b> GP3  |
| Zweites Proseminar zur Geschichte der Philosophie | <b>Status:</b> Wahlpflichtmodul  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                 | BA-Hauptfach (75 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                          | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                          | jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                 | GP3 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an GP1 und GP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.   |
| <b>Inhalt:</b>                                    | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Basismodul (GP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen unter angehobenem Anspruchsniveau vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).   |
| <b>Lernziele:</b>                                 | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der Geschichte der Philosophie nochmals vertieft und sich Sachkenntnisse zu einem weiteren philosophisch zentralen Autor erworben oder aber die Sachkenntnis eines Autors nochmals fundiert. Sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass der Umgang mit der Philosophiegeschichte nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebiets darstellt, sondern eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann. Sie sind in der Lage, auf die Voraussetzungen des jeweiligen Textes kritisch zu reflektieren, um gegebenenfalls seine historisch bedingten Idiosynkrasien zu kritisieren. Die Studierenden beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in Exegese und Kritik zu verwenden und auf den philosophischen Problemgehalt der jeweiligen Begriffe zu reflektieren. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluiert internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft. |

Fortsetzung zu GP3

| <b>Lehr- und Lernformen:</b> |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. |                                 |   |
|------------------------------|------------|--|---------------------------------|---|
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>  | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  |
| Proseminar                   | 2          | 6  | 2 - 4                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                | <b>2</b>   | <b>6</b>   |                                 |   |

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                          | <b>Modulkürzel:</b> GP4   |
| Drittes Proseminar zur Geschichte der Philosophie | <b>Status:</b> Wahlpflichtmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                 | BA-Hauptfach (75 %)   |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                          | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                          | jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                 | GP4 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an GP1 und GP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.  |
| <b>Inhalt:</b>                                    | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungs geschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Basismodul zur Geschichte der Philosophie (GP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).  |
| <b>Lernziele:</b>                                 | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich in gründlicher textnaher Exegese geübt. Sie haben eine Sensibilität für die Relevanz textueller Feinheiten innerhalb der philosophischen Interpretation entwickelt und sind mit der Praxis der langsamen und textkritischen Lektüre relevanter Sekundärliteratur vertraut. Die Studierenden reflektieren auf den Status der philosophischen Interpretation und auf die Rechtfertigungsdesiderata, denen eine gute philosophische Hermeneutik unterliegt. Die Studierenden haben durch die enge Textarbeit ihre Kompetenz, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren, nochmals verfeinert und ihre begriffliche Prägnanz geschärft.<br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft. |

Fortsetzung zu GP4

| <b>Lehr- und Lernformen:</b> |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. |                                 |   |
|------------------------------|------------|--|---------------------------------|---|
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>  | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  |
| Proseminar                   | 2          | 6  | 3 - 4                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung:<br>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                | <b>2</b>   | <b>6</b>   |                                 |   |

## Module zum Philosophischen Wahlbereich (PW)

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                  | <b>Modulkürzel:</b> PW1  |
| Proseminar im philosophischen Wahlbereich | <b>Status:</b> Wahlmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>         | BA-Hauptfach (75%)<br>Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                  | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                  | Jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>         | Mindestens drittes Fachsemester  |
| <b>Inhalt:</b>                            | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Basismodul zur Geschichte der Philosophie (GP1) vertieft und erweitert werden; alternativ soll anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert werden, um dabei die in SP1 erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).   |
| <b>Lernziele:</b>                         | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie-historischen Schwerpunkt erarbeitet. Sie verfügen damit über erweiterte philosophische Sachkenntnisse und haben ihr Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit vergrößert. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen den bereits erworbenen Kenntnissen zu ziehen, um so unter erhöhtem Abstraktionsniveau auf den philosophischen Problemgehalt eines Textes und dessen Begrifflichkeit zu reflektieren. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text, präzise zu formulieren und den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen. Sie beginnen damit, argumentative Lücken rational zu rekonstruieren.<br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. |

Fortsetzung zu PW1

| <b>Lehr- und Lernformen:</b>     |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. |                                     |  |
|----------------------------------|------------|--|-------------------------------------|--|
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b> | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>   |
| Proseminar                       | 2          | 5 - 6  | 3 - 4                               | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung: Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                    | <b>2</b>   | <b>5 - 6</b>   |                                     |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                          | <b>Modulkürzel:</b> PW2  |
| Zweites Proseminar im philosophischen Wahlbereich | <b>Status:</b> Wahlmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                 | BA-Hauptfach (75 %)<br>Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                          | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                          | Jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                 | Mindestens drittes Fachsemester  |
| <b>Inhalt:</b>                                    | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Basismodul zur Geschichte der Philosophie (GP1) vertieft und erweitert werden; alternativ soll anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert werden, um dabei die in SP1 erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).   |
| <b>Lernziele:</b>                                 | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie-historischen Schwerpunkt erarbeitet. Sie verfügen damit über erweiterte philosophische Sachkenntnisse und haben ihr Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit vergrößert. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen den bereits erworbenen Kenntnissen zu ziehen, um so unter erhöhtem Abstraktionsniveau auf den philosophischen Problemgehalt eines Textes und dessen Begrifflichkeit zu reflektieren. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text, präzise zu formulieren und den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen. Sie beginnen damit, argumentative Lücken rational zu rekonstruieren.<br>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. |

Fortsetzung zu PW2

| <b>Lehr- und Lernformen:</b> |            | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. |                                 |  |
|------------------------------|------------|--|---------------------------------|--|
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>  | <b>SWS</b> | <b>LP</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   |
| Proseminar                   | 2          | 6  | 3 - 4                           | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP); Prüfungsleistung: Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                | <b>2</b>   | <b>6</b>   |                                 |  |

|  |   |
|--|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b><br><br>Erstes Hauptseminar im philosophischen Wahlbereich | <b>Modulkürzel:</b> PW3<br><br><b>Status:</b> Wahlmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>  | BA-Hauptfach (75 %)<br>Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>   | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>   | Jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>  | P1 und P2, mindestens drittes Fachsemester; ggf. Rücksprache mit dem Lehrenden  |
| <b>Inhalt:</b>   | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).   |
| <b>Lernziele:</b>  | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophiehistorischen Schwerpunkt erarbeitet und verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes ist erweitert. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Die Studierenden können die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren.<br><br>Die Studierenden besitzen die Kompetenz, philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise zu formulieren, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren. |

Fortsetzung zu PW3

| <b>Lernziele</b><br>(Fortsetzung) | Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslisten der jeweiligen Positionen zu reflektieren. |           |                                     |  |
|-----------------------------------|---|-----------|-------------------------------------|--|
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>      | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.  |           |                                     |  |
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b>  | <b>SWS</b>  | <b>LP</b> | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>   |
| Proseminar                        | 2   | 8         | 3 - 5                               | Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Lektüre von zusätzlichen Quellentexten und von Sekundärliteratur (4 LP); Prüfungsleistung: Hausarbeit (4 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                     | <b>2</b>  | <b>8</b>  |                                     |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung:</b>                            | <b>Modulkürzel:</b> PW4  |
| Zweites Hauptseminar im philosophischen Wahlbereich | <b>Status:</b> Wahlmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                   | BA-Hauptfach (75 %)<br>Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                            | 1 Semester   |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                            | Jedes Semester   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                   | PW1 und PW2, mindestens drittes Fachsemester; ggf. Rücksprache mit dem Lehrenden   |
| <b>Inhalt:</b>                                      | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).  |
| <b>Lernziele:</b>                                   | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie-historischen Schwerpunkt erarbeitet und verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes ist erweitert. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Die Studierenden können die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren.<br>Die Studierenden besitzen die Kompetenz, philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise zu formulieren, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren. |

Fortsetzung zu PW4

| <b>Lernziele</b><br>(Fortsetzung) | <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslasten der jeweiligen Positionen zu reflektieren.</p> <p>Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die BA-Arbeit zu gebrauchen.</p> |           |                                 |  |
|-----------------------------------|---|-----------|---------------------------------|--|
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>      | <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>   |           |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>       | <b>SWS</b>  | <b>LP</b> | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   |
| Proseminar                        | 2   | 8         | 4 - 5                           | Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Lektüre von zusätzlichen Quellentexten und von Sekundärliteratur (4 LP); Prüfungsleistung: Hausarbeit (4 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP) |
| <b>Summe:</b>                     | <b>2</b>  | <b>8</b>  |                                 |  |

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung:</b>  | <b>Modulkürzel:</b> PW5 - PW8   |
| Ergänzende Pro- oder Hauptseminare im philosophischen Wahlbereich | <b>Status:</b> Wahlmodul  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                                 | BA-Hauptfach (75 %)<br>Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)   |
| <b>Dauer des Moduls:</b>  | 1 Semester  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>  | Jedes Semester  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                                 | PW1 und PW2, mindestens drittes Fachsemester; ggf. Rücksprache mit dem Studienberater   |
| <b>Inhalt:</b>  | Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes eines namhaften philosophischen Autors sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).   |
| <b>Lernziele:</b>   | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophiehistorischen Schwerpunkt erarbeitet und verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes ist erweitert. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Die Studierenden können die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren.<br>Die Studierenden besitzen die Kompetenz, philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise zu formulieren, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren. |

Fortsetzung zu PW5-PW8

| <b>Lernziele</b><br>(Fortsetzung) |            | <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluerter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslasten der jeweiligen Positionen zu reflektieren.</p> <p>Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die BA-Arbeit zu gebrauchen.</p> |                                 |   |
|-----------------------------------|------------|---|---------------------------------|---|
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>      |            | <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/ oder Protokolle und/ oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>   |                                 |   |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>       | <b>SWS</b> | <b>LP</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  |
| Proseminar / Hauptseminar         | 2          | 6 - 8   | 3 - 5                           | <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, bzw. Lektüre zusätzlicher Quellentexte und Sekundärliteratur (3-4 LP), ggf. kurzes Referat (1 LP) oder längeres Referat (2 LP);</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (3-4 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder betreuten Projekten (1-3 LP)</p> |
| <b>Summe:</b>                     | <b>2</b>   | <b>6 - 8</b>  |                                 |   |

| <b>Modulbezeichnung:</b>                | <b>Modulkürzel:</b> PW9 – PW12  |              |                                 |  |
|---|---|--------------|---------------------------------|--|
| Projekte im philosophischen Wahlbereich | <b>Status:</b> Wahlmodul  |              |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>       | BA-Hauptfach (75 %)<br>Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)   |              |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                | 1 Semester  |              |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                | nach Bedarf   |              |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>       | In der Regel ab dem dritten Fachsemester;<br>ggf. nach Rücksprache mit dem Studienberater   |              |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>                          | Beschäftigung mit einer selbstgewählten philosophischen Fragestellung, bzw. einem philosophischen Autor auf einem für fortgeschrittene Studierende angemessenen Niveau. Der Inhalt richtet sich nach der Schwerpunktbildung des Studierenden.   |              |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>                       | Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, sich philosophisch und kritisch mit einem Text oder einer Sachfrage auf wissenschaftlich angemessenem Niveau auseinanderzusetzen, durch die Praxis vertieft. Sie wissen nicht nur, worin die wissenschaftlich angemessene Form einer philosophischen Auseinandersetzung besteht, sondern sind auch in der Lage, auf Anforderungen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu reflektieren und ihnen zu begegnen. Sie haben sich in Begriffsklärung und der präzisen und konzisen Darstellung eingeübt. Die Studierenden verfügen damit über theoretisches und praktisches Wissen zum philosophischen Schreiben. |              |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>            | selbstständige Textlektüre und eigenständige Durchdringung eines philosophischen Problems unter Betreuung   |              |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>             | <b>SWS</b>  | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b> |
| Projekt                                 |   | 1 – 3        | 3 – 6                           | Betreute Projektarbeit                 |
| <b>Summe:</b>                           |   | <b>1 - 3</b> |                                 |  |

## Module des fachergänzenden Wahlbereichs

| <b>Modulbezeichnung:</b>                 | <b>Modulkürzel:</b> FW1   |              |                                 |  |
|--|---|--------------|---------------------------------|--|
| Fachergänzender Wahlbereich 1            | <b>Status:</b> Wahlmodul  |              |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>        | BA-Hauptfach (75 %)   |              |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                 | 1 Semester  |              |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                 | Jedes Semester  |              |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>        | -   |              |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>                           | Spracherwerb (z.B. Latein, Griechisch oder moderne Sprachen) oder Besuch von geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten.  |              |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>                        | Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, philosophieaffine Disziplinen und ihre Fragestellungen und Beschäftigungen zu identifizieren. Ferner sind sie in der Lage, die Fragestellungen der eigenen Disziplin von jenen anderer Disziplinen zu unterscheiden. Sie verfügen somit über ein disziplinäres Selbstverständnis und sind in der Lage, in interdisziplinären Dialogen eine philosophische Position zu beziehen.<br>Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte. |              |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>             | Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen Wissenschaftlichen übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.   |              |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>              | <b>SWS</b>  | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>               |
| Proseminar/<br>Übung zum<br>Spracherwerb |   | 5 – 6        | 1 – 5                           | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung. |
| <b>Summe:</b>                            |   | <b>5 - 6</b> |                                 |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b>              | <b>Modulkürzel:</b> FW2   |              |                                 |  |
|---------------------------------------|---|--------------|---------------------------------|--|
| Fachergänzender Wahlbereich 2         | <b>Status:</b> Wahlmodul  |              |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>     | BA-Hauptfach (75 %)   |              |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>              | 1 Semester  |              |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>              | Jedes Semester  |              |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>     | -   |              |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>                        | Spracherwerb (z.B. Latein, Griechisch oder moderne Sprachen) oder Besuch von geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten.  |              |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>                     | Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, philosophieaffine Disziplinen und ihre Fragestellungen und Beschäftigungen zu identifizieren. Ferner sind sie in der Lage, die Fragestellungen der eigenen Disziplin von jenen anderer Disziplinen zu unterscheiden. Sie verfügen somit über ein disziplinäres Selbstverständnis und sind in der Lage, in interdisziplinären Dialogen eine philosophische Position zu beziehen.<br>Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte. |              |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>          | Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen Wissenschaften übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.   |              |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>           | <b>SWS</b>  | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>               |
| Proseminar/<br>Übung zum Spracherwerb |   | 5 – 6        | 1 – 5                           | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung. |
| <b>Summe:</b>                         |   | <b>5 - 6</b> |                                 |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b>                                 | <b>Modulkürzel:</b> FW3  |              |                                 |  |
|--|--|--------------|---------------------------------|--|
| Fachergänzender Wahlbereich 3                            | <b>Status:</b> Wahlmodul   |              |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                        | BA-Hauptfach (75 %)  |              |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                                 | 1 Semester   |              |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                                 | Jedes Semester   |              |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                        | -  |              |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>   | Spracherwerb (z.B. Latein, Griechisch oder moderne Sprachen) oder Besuch von geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten.   |              |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>  | <p>Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, philosophieaffine Disziplinen und ihre Fragestellungen und Beschäftigungen zu identifizieren. Ferner sind sie in der Lage, die Fragestellungen der eigenen Disziplin von jenen anderer Disziplinen zu unterscheiden. Sie verfügen somit über ein disziplinäres Selbstverständnis und sind in der Lage, in interdisziplinären Dialogen eine philosophische Position zu beziehen.</p> <p>Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte.</p> |              |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                             | Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen Wissenschaftliche übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.   |              |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>                              | <b>SWS</b>   | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>               |
| Proseminar/<br>Hauptseminar<br>Übung zum<br>Spracherwerb |  | 5 – 8        | 3 – 5                           | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung. |
| <b>Summe:</b>  |  | <b>5 - 8</b> |                                 |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b>                                 | <b>Modulkürzel:</b> FW4  |              |                                 |  |
|--|--|--------------|---------------------------------|--|
| Fachergänzender Wahlbereich 4                            | <b>Status:</b> Wahlmodul   |              |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                        | BA-Hauptfach (75 %)  |              |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                                 | 1 Semester   |              |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                                 | Jedes Semester   |              |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b>                        | -  |              |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>   | Spracherwerb (z.B. Latein, Griechisch oder moderne Sprachen) oder Besuch von geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten.   |              |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>  | <p>Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, philosophieaffine Disziplinen und ihre Fragestellungen und Beschäftigungen zu identifizieren. Ferner sind sie in der Lage, die Fragestellungen der eigenen Disziplin von jenen anderer Disziplinen zu unterscheiden. Sie verfügen somit über ein disziplinäres Selbstverständnis und sind in der Lage, in interdisziplinären Dialogen eine philosophische Position zu beziehen.</p> <p>Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte.</p> |              |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                             | Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen Wissenschaftliche übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.   |              |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>                              | <b>SWS</b>   | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>               |
| Proseminar/<br>Hauptseminar<br>Übung zum<br>Spracherwerb |  | 5 – 8        | 3 – 6                           | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung. |
| <b>Summe:</b>  |  | <b>5 - 8</b> |                                 |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b>          | <b>Modulkürzel:</b> BA  |           |                                 |  |
|-----------------------------------|---|-----------|---------------------------------|--|
| Bachelor-Arbeit                   | <b>Status:</b> Pflichtmodul   |           |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> | BA-Hauptfach (75 %)<br>erstes BA-Hauptfach (50 %)   |           |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>          | 1 Semester  |           |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>          | Jedes Semester  |           |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b> | Siehe § 13 (2); Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelor-Studiengang Philosophie   |           |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>                    | Selbstständige Bearbeitung eines Problems aus dem Gebiet der Philosophie nach wissenschaftlichen Methoden.  |           |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>                 | Mit der Abfassung der Bachelorarbeit in Philosophie belegen die Studierenden, dass sie eine philosophische Frage zu einem philosophiehistorischen oder systematischen Thema eigenständig formulieren und gemäß den Geprägtheiten guter wissenschaftlicher Darstellungspraxis unter Berücksichtigung eines angemessenen Rahmens an relevanter internationaler Forschungsliteratur selbstständig bearbeiten können. Sie weisen hiermit ihre allgemeinen und formalen Grundkenntnisse der philosophisch-wissenschaftlichen Praxis sowie inhaltliche Spezialkenntnisse innerhalb eines Bereichs der Philosophie nach, was sie insbesondere dadurch leisten, dass sie ein komplexes Thema konzise darstellen, analysieren, begrifflich strukturieren, um eine Ausgangsfrage argumentativ schlüssig anhand eines Textes oder eines Sachproblems präzise zu klären. Dabei belegen sie ferner, dass sie in der Lage sind, ihren Arbeitsprozess selbstständig zu strukturieren, um die Arbeit innerhalb eines festgesetzten Zeitraums fertigzustellen. |           |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>      | eigenständige Lektüre, Recherche und Schreibleistung; Einzelbetreuung.  |           |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>       | <b>SWS</b>  | <b>LP</b> | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b> |
|                                   |   | 12        | 6                               | Schriftliche Arbeit                    |
| <b>Summe:</b>                     |   | <b>12</b> |                                 |  |

#### Anlage 4: Fachübergreifende Kompetenzen

##### Anmerkung zu den Prüfungsleistungen der folgenden Module:

In der Regel handelt es sich bei den folgenden Veranstaltungen um solche anderer Fächer. Die erforderlichen Prüfungsleistungen und deren Bewertung richten sich nach den Gepflogenheiten des anbietenden Faches. Die Note der eventuell erbrachten Prüfungsleistung geht nicht in die Fachnote ein.

| <b>Modulbezeichnung:</b>          | <b>Modulkürzel:</b> ÜK1  |              |                                 |  |
|-----------------------------------|--|--------------|---------------------------------|--|
| Übergreifende Kompetenzen 1       | <b>Status:</b> Wahlmodul   |              |                                 |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> | BA-Hauptfach (75 %)<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)   |              |                                 |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>          | 1 Semester   |              |                                 |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>          | Fachabhängig.  |              |                                 |  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen:</b> | -  |              |                                 |  |
| <b>Inhalt:</b>                    | Das Modul bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten oder eine Vertiefung oder Erweiterung der Erfahrung in einem Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens. In Einvernehmen mit dem Fachstudienberater darf eine geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches belegt werden.                     |              |                                 |  |
| <b>Lernziele:</b>                 | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse oder vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie haben den grundlegenden Umgang mit wissenschaftlichen Argumenten und Argumentationsstrategien und wesentliche Grundlagen der wissenschaftlichen Darstellungspraxis gelernt. |              |                                 |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>      | Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.  |              |                                 |  |
| <b>Lehr-veranstaltungen</b>       | <b>SWS</b>   | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes Fachsemester</b> | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>               |
| Je nach gewähltem Fach.           | 2  | 3 – 8        | 1 – 2                           | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung. |
| <b>Summe:</b>                     | <b>2</b>   | <b>3 - 8</b> |                                 |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b>               | <b>Modulkürzel:</b> ÜK2   |              |                                     |  |
|--|---|--------------|-------------------------------------|--|
| Übergreifende Kompetenzen 2            | <b>Status:</b> Wahlmodul  |              |                                     |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>      | BA-Hauptfach (75 %)<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)  |              |                                     |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>               | 1 Semester  |              |                                     |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>               | Fachabhängig.   |              |                                     |  |
| <b>Teilnahme-<br/>voraussetzungen:</b> | -   |              |                                     |  |
| <b>Inhalt:</b>                         | Für das Studium relevante fächerübergreifende Fähigkeiten. In Einvernehmen mit dem Fachstudienberater darf eine geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches belegt werden. |              |                                     |  |
| <b>Lernziele:</b>                      | Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind.  |              |                                     |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>           | Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.   |              |                                     |  |
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b>       | <b>SWS</b>  | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>           |
| Je nach gewähltem Fach.                | 2   | 3 – 8        | 1 – 4                               | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung. |
| <b>Summe:</b>                          | <b>2</b>  | <b>3 - 8</b> |                                     |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Übergreifende Kompetenzen 3 | <b>Modulkürzel:</b> ÜK3  |              |                                     |  |
|---|--|--------------|-------------------------------------|--|
|   | <b>Status:</b> Wahlmodul   |              |                                     |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                       | BA-Hauptfach (75 %)<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)   |              |                                     |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                                | 1 Semester   |              |                                     |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                                | Fach- oder projektabhängig.  |              |                                     |  |
| <b>Teilnahme-<br/>voraussetzungen:</b>                  | -  |              |                                     |  |
| <b>Inhalt:</b>  | In Einvernehmen mit dem Fachstudienberater können Studierende des Hauptfachs Philosophie (75% oder 50%) eine zur Ergänzung ihres sonstigen Studienprofils geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Fachs wählen oder unter Anleitung einer in der Regel hauptamtlichen Lehrperson ein eigenes Projekt entwickeln. |              |                                     |  |
| <b>Lernziele:</b>                                       | Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind.   |              |                                     |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                            | Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.  |              |                                     |  |
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b>                        | <b>SWS</b>   | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>                             |
| Je nach gewähltem Fach oder Projektarbeit.              |  | 2 – 9        | 1 – 5                               | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder des Projekts. |
| <b>Summe:</b>   |  | <b>2 - 9</b> |                                     |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Übergreifende Kompetenzen 4 | <b>Modulkürzel:</b> ÜK4   |              |                                     |  |
|---|---|--------------|-------------------------------------|--|
|   | <b>Status:</b> Wahlmodul  |              |                                     |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                       | BA-Hauptfach (75 %)<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)  |              |                                     |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                                | 1 Semester  |              |                                     |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                                | Fach- oder projektabhängig.   |              |                                     |  |
| <b>Teilnahme-<br/>voraussetzungen:</b>                  | -   |              |                                     |  |
| <b>Inhalt:</b>  | In Einvernehmen mit dem Fachstudienberater können Studierende des Hauptfachs Philosophie (75% oder 50%) ein zur Ergänzung ihres sonstigen Studienprofils geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Fachs wählen oder unter Anleitung einer in der Regel hauptamtlichen Lehrperson ein eigenes Projekt entwickeln. |              |                                     |  |
| <b>Lernziele:</b>                                       | Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind.  |              |                                     |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                            | Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.   |              |                                     |  |
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b>                        | <b>SWS</b>  | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>                             |
| Je nach gewähltem Fach oder Projektarbeit               |   | 2 – 9        | 1 – 5                               | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder des Projekts. |
| <b>Summe:</b>   |   | <b>2 - 9</b> |                                     |  |

| <b>Modulbezeichnung:</b><br>Übergreifende Kompetenzen 5 | <b>Modulkürzel:</b> ÜK5   |              |                                     |  |
|---|---|--------------|-------------------------------------|--|
|   | <b>Status:</b> Wahlmodul  |              |                                     |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>                       | BA-Hauptfach (75 %)<br>erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)<br>BA-Begleitfach (25 %)  |              |                                     |  |
| <b>Dauer des Moduls:</b>                                | 1 Semester  |              |                                     |  |
| <b>Angebotsfrequenz:</b>                                | Fach- oder projektabhängig.   |              |                                     |  |
| <b>Teilnahme-<br/>voraussetzungen:</b>                  | -   |              |                                     |  |
| <b>Inhalt:</b>  | In Einvernehmen mit dem Fachstudienberater können Studierende des Hauptfachs Philosophie (75% oder 50%) ein zur Ergänzung ihres sonstigen Studienprofils geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Fachs wählen oder unter Anleitung einer in der Regel hauptamtlichen Lehrperson ein eigenes Projekt entwickeln. |              |                                     |  |
| <b>Lernziele:</b>                                       | Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind.  |              |                                     |  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>                            | Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.   |              |                                     |  |
| <b>Lehr-<br/>veranstaltungen</b>                        | <b>SWS</b>  | <b>LP</b>    | <b>Empfohlenes<br/>Fachsemester</b> | <b>Studien- und<br/>Prüfungsleistungen</b>                             |
| Je nach gewähltem Fach oder Projektarbeit.              |   | 2 – 9        | 1 – 5                               | Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder des Projekts. |
| <b>Summe:</b>   |   | <b>2 - 9</b> |                                     |  |

## Anlage Studienverlaufspläne

### a) Philosophie 75% in Kombination mit einem Begleitfach

| Semesterzahl | Philosophie<br>125 LP          | Begleitfach<br>35 LP | Übergreifende<br>Kompetenzen<br>20 LP | LP-Zahl<br>pro Semester<br>(kumuliert) |
|--------------|--------------------------------|----------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Semester  | P1, P2, SP1<br>26 LP           | 4 LP                 |                                       | 30 (30)                                |
| 2. Semester  | GP1, GP2, SP2<br>21 LP         | 6 LP                 | 3 LP                                  | 30 (60)                                |
| 3. Semester  | GP3, SP3, SP4<br>18 LP         | 10 LP                | 2 LP                                  | 30 (90)                                |
| 4. Semester  | GP4, FW1, FW2,<br>PW1<br>22 LP | 4 LP                 | 4 LP                                  | 30 (120)                               |
| 5. Semester  | PW3, PW4, FW3<br>21 LP         | 6 LP                 | 3 LP                                  | 30 (150)                               |
| 6. Semester  | BA-Arbeit, FW4<br>17 LP        | 5 LP                 | 8 LP                                  | 30 (180)                               |

**b) Philosophie 50% in Kombination mit einem anderen Hauptfach**

Beispiel 1: Philosophie                    1. Hauptfach – Deutsche Philologie 2. Hauptfach  
 Beispiel 2: Musikwissenschaften 1. Hauptfach – Philosophie                    2. Hauptfach

| Semesterzahl | Philosophie<br>1. Hauptfach<br>86 LP | 2. Hauptfach<br>74 LP | Übergreifende<br>Kompetenzen<br>20 LP | LP-Zahl<br>pro Semester<br>(kumuliert) |
|--------------|--------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Semester  | P1, P2<br><br>17 LP                  | 8 LP                  | 5 LP                                  | 30 (30)                                |
| 2. Semester  | GP1, GP2<br><br>15 LP                | 15 LP                 |                                       | 30 (60)                                |
| 3. Semester  | SP1, SP2<br><br>15 LP                | 10 LP                 | 5 LP                                  | 30 (90)                                |
| 4. Semester  | PW1, PW2<br><br>11 LP                | 15 LP                 | 4 LP                                  | 30 (120)                               |
| 5. Semester  | PW3, PW4<br><br>16 LP                | 14 LP                 |                                       | 30 (150)                               |
| 6. Semester  | BA-Arbeit<br><br>12 LP               | 12 LP                 | 6 LP                                  | 30 (180)                               |

**c) Philosophie 25% als Begleitfach in Kombination mit einem Hauptfach**

| Semesterzahl | Philosophie<br>Begleitfach<br>35 LP | Hauptfach<br>125 LP         | Übergreifende<br>Kompetenzen<br>20 LP | LP-Zahl<br>pro Semester<br>(kumuliert) |
|--------------|-------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Semester  | P1<br><br>9 LP                      | 15 LP                       | 6 LP                                  | 30 (30)                                |
| 2. Semester  | SP2<br><br>6 LP                     | 24 LP                       |                                       | 30 (60)                                |
| 3. Semester  | GP2<br><br>6 LP                     | 20 LP                       | 4 LP                                  | 30 (90)                                |
| 4. Semester  | PW1<br><br>6 LP                     | 16 LP                       | 4 LP                                  | 30 (120)                               |
| 5. Semester  | PW3<br><br>8 LP                     | 18 LP                       |                                       | 30 (150)                               |
| 6. Semester  |                                     | BA-Arbeit<br>18 LP<br>12 LP | 6 LP                                  | 30 (180)                               |

oder

**Philosophie 25% als Begleitfach in Kombination mit einem Hauptfach**

| Semesterzahl       | Philosophie<br>Begleitfach<br>35 LP | Hauptfach<br>125 LP      | Übergreifende<br>Kompetenzen<br>20 LP | LP-Zahl<br>pro Semester<br>(kumuliert) |
|--------------------|-------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|--|
| <b>1. Semester</b> |                                     | 24 LP                    | 6 LP                                  | 30 (30)                                |
| <b>2. Semester</b> | P1<br>9 LP                          | 17 LP                    | 4 LP                                  | 30 (60)                                |
| <b>3. Semester</b> | SP1<br>9 LP                         | 17 LP                    | 4 LP                                  | 30 (90)                                |
| <b>4. Semester</b> | GP1<br>9 LP                         | 21 LP                    |                                       | 30 (120)                               |
| <b>5. Semester</b> | PW3<br>8 LP                         | 16 LP                    | 6 LP                                  | 30 (150)                               |
| <b>6. Semester</b> |                                     | 18 LP<br>BA-Arbeit 12 LP |                                       | 30 (180)                               |